

Erfahrungsbericht: Mein Auslandssemester in Salamanca (Spanien)

Vorbereitung

Im Dezember 2018 habe ich mich am Romanischen Seminar für ein Auslandssemester in Salamanca (Spanien) beworben. Zu dieser Zeit war ich im dritten Semester. Zunächst war ich im Jahr davor bei der Infoveranstaltung bezüglich eines Semesters im Ausland über Erasmus, die ich sehr empfehlen kann, da unter anderem ehemalige Erasmus-Studenten von ihren Erfahrungen berichten und einem Tipps geben.

Nachdem ich alle wichtigen Dokumente (Lebenslauf, Notenspiegel, Motivationsschreiben, Online-Bewerbung) im Romanischen Seminar im Dezember eingereicht habe, wartete ich gespannt auf eine Rückmeldung, die ich, mit großer Freude, im Januar per E-Mail erhalten habe. In der E-Mail standen dann alle weiteren wichtigen Infos, die man am besten ausdrückt, um diesen Leitfaden nicht zu verlieren. Nachdem ich das Learning Agreement erstellt habe, wurde ich an der Gasthochschule nominiert und musste auf den Acceptance Letter warten. Weiter wurde ich von der Universität Salamanca über weitere Schritte informiert, da man sich eigenständig nochmal an der Gasthochschule bewerben muss, diese wird also nicht von der Nominierung ersetzt. Diese war jedoch sehr unkompliziert (es war ein auszufüllendes Dokument mit Foto)! Den Acceptance Letter, zusammen mit anderen Dokumenten (die werden in der genannten Email aufgeführt), musste ich vor meiner Abreise im International Office der LUH abgeben. Long story short: Man bekommt für alles einen Leitfaden und eine hilfreiche Checkliste vor der Abreise.

Angekommen: Und nun?!

Am 01.09.2019 war es dann endlich soweit, ich bin spät abends, müde aber glücklich, in Salamanca angekommen (Grund dafür war ein Streik meiner Fluggesellschaft). Kurzer Tipp: Es gibt einen Bus, sowie einen Zug von Madrid nach Salamanca. Ich würde in jedem Fall den Bus empfehlen der Avanza-Gesellschaft, da dieser direkt vom Flughafen abfährt (T1 und T4) und man auf der Fahrt Filme gucken kann.

Da ich schon eine Wohnung von Hannover ausgebucht habe (siehe weiter unten), habe ich die ersten Tage damit verbracht einen guten Supermarkt ausfindig zu machen, sowie den Standort meiner Fakultäten und des International Office. Ich kann jedem empfehlen, sich von Zuhause aus um einen Study-Buddy zu kümmern (z.B. durch die Papaya-Plattform). Dieser hat mir geholfen, mich bei meiner Fakultät zu immatrikulieren. Da ich an der Facultad de Educación immatrikuliert war und diese nicht viele Erasmus-Studenten hat, verlief dieser Prozess (zum Glück!!) ohne jegliche Probleme. Das Immatrikulieren hängt jedoch immer ab von der jeweiligen Fakultät, in jedem Fall sollte man sich im entsprechenden Sekretariat über den Prozess erkundigen. Der Prozess war dann mit dem Erhalt meines Studentenausweises abgeschlossen, den man für die Bibliotheken braucht (Tipp: In einigen Restaurants bekommt man Rabatt, wenn man diesen vorzeigt!). Das wichtigste ist: Todo con calma! Die Spanier sind wesentlich entspannter, wenn es sich um formale Sachen handelt, das Ganze kann also mal etwas länger dauern als in Deutschland.

Da das Studium bei mir erst offiziell am 10.09 begonnen hat, hatte ich genug Zeit mich um alles zu kümmern. Ich würde deswegen jeder Person empfehlen, mind. eine Woche vor Uni Start in der jeweiligen Stadt anzureisen, dies erspart Stress und man kann sich vor Ort erstmal ein wenig einleben, bevor der ganze Unistress beginnt.

Mein Studium an der Universidad de Salamanca

Wie bereits erwähnt, war ich an der Facultad de Educación immatrikuliert, habe jedoch die Mehrheit meiner Kurse an der Facultad de Filología gehabt (diese ist übrigens die schönste und älteste Fakultät im Herzen von Salamanca). Nachdem ich in der ersten Uniwoche in den Kursen war, die ich im Before Learning Agreement eingetragen habe, habe ich schnell festgestellt, dass ich auf jeden Fall Änderungen vornehmen muss. Einige haben sich entweder überschritten (da man als Erasmusstudent aus verschiedenen Semestern Kurse wählen kann) oder aber das Niveau war mir viel zu hoch. Man sollte sich wirklich Zeit nehmen, um die richtigen Kurse zu wählen und in mehrere Mal „reinschnuppern“. Da es an der Facultad de Filología viele Erasmus-Studenten gibt, gibt es einige Kurse, in denen diese sich ansammeln, da das Niveau dieser Kurse auch für Nicht-Muttersprachler völlig machbar ist (z.B. Lengua española de comunicación oder América en su contexto social). Beide Kurse waren als Erasmusstudent machbar und interessant! An der Facultad de Educación gibt es nur sehr wenige Erasmus-Studenten, jedoch war auch hier der von mir belegte Kurs völlig in Ordnung. Man sollte in jedem Kurs mit dem entsprechenden Prof. sprechen, z.B. bezüglich der Klausuren oder sogenannten Prácticas. Weitere Tipp: Es gibt einen großen Unterschied zwischen Kursen mit 4.5 Creditpoints und denen mit 6.0. In letzteren muss man (fast) jede Woche schriftl. Arbeiten abliefern oder in Gruppen Ergebnisse präsentieren.

Zusammengefasst kann ich jedoch sagen, dass das Niveau der von mir belegten Kurse mehr als ok war, die Profs mehr oder weniger sehr hilfsbereit waren und die Abschlussklausuren echt zumutbar waren. Man verbringt insgesamt jedoch mehr Stunden in der Uni als Zuhause.



Unterkunft

Obwohl mir immer wieder erzählt wurde, dass es sehr einfach sei, Wohnungen in Salamanca zu finden und ich dies vor Ort machen sollte, habe ich mich von Zuhause darum gekümmert. Es gibt auf Facebook unendliche Gruppen, in diesen ich eine Anzeige eingesetzt habe und mit Angeboten überschüttet wurde. Mir war es wichtig, dass ich zentral wohne, ich nicht mehr als 250 Euro zahle und alle Nebenkosten schon miteingeschlossen sind. Nach zwei Wochen wurde ich dann von einem Mädchen angeschrieben, die für eine vierer WG noch eine Person sucht. Ich erhielt Fotos von der Wohnung, sowie ein Video. Nach dem ich mit der Vermieterin geskyppt habe und mich über alles erkundigt habe, bekam ich den Vertrag nachhause, den ich unterschrieben habe und schwupp hatte ich ein Zimmer im Zentrum Salamancas. Eine Kaution musste ich vorab schon überweisen.

Ich habe die Wohnungssuche von Zuhause aus nie bereut, da ich in einer sehr schönen, sauberen, großen und zentralen Wohnung gelebt habe. Auch wenn alle immer sagen, wie einfach doch diese Wohnungssuche vor Ort sei, habe ich jedoch viele negative Beispiele mitbekommen. Entweder haben diejenigen das Problem gehabt, überhaupt irgendeine Wohnung zu finden oder aber die Besten waren schon weg.

Alltag und Freizeit

In meiner Freizeit habe ich viele neue Leute, aus allen möglichen Ländern, kennengelernt. Besonders in den ersten Wochen gab es viele Erasmusveranstaltungen (Partys, Paella-Essen etc.). Diese sollte man in jedem Fall nutzen, um Connections aufzubauen! Wenn man möchte, kann man jeden Tag auf einer anderen Party tanzen oder bei lustigen Pub Crawls mitmachen. Jeden Mittwoch gibt es z.B. im Irish-Theater die Karaoke-Night, die man auf jeden Fall miterleben muss. Weiter gibt es viele Bars, leckere Tapa-Restaurants und Clubs mit den unterschiedlichsten Musikrichtungen. Das Schöne an Salamanca ist, dass man alles zu Fuß erreichen kann und innerhalb von wenigen Minuten vor Ort ist. Also keine nervige Bahn, an der man sich orientieren muss.

Die Uni selbst bietet eher wenig an, man sollte deswegen auf Erasmus-Angebote achten oder Veranstaltungen von anderen Vereinen wie ESN oder Yeah. Diese bieten jeweils „VIP-Cards“ an, mit denen man Rabatt auf Reisen (man kann sehr gut aus von Salamanca reisen) und Co. erhält.

Im Sommer empfiehlt es sich sehr, zur Puente Romano zu gehen und einen Spaziergang mit anschließendem Picknick zu unternehmen. Weiter gibt es unzählige Parkanlagen in Salamanca, die man unbedingt erkunden sollte!



Nicht zu vergessen, sind die ganzen Feiertage und Feste, die alle auf eine besondere Art und Weise von den SpanierInnen gefeiert werden. Im September gab es z.B. die Feria-Salamanca. Zu dieser Zeit gab es sehr viele Konzerte auf dem *Plaza Mayor* und tolle Veranstaltungen in den grünen Parks. Weiter wird die *noche universitaria* mit lauter Musik und Lichteffekten gefeiert und der Tag der heiligen drei Könige mit einem großen, bunten Umzug. Meinen Alltag kann ich als eine Art Mix aus Uni, Party, leckerem Essen, langen Spaziergängen und netten Leuten beschreiben.

Fazit

Insgesamt hat mir mein Auslandssemester sehr gut gefallen und ich würde es immer wieder machen. Salamanca ist eine kleine, historische Universitätsstadt mit viel Flair, in der man sich schnell wohl und sicher fühlt. Wenn man ein offener Mensch ist, lernt man viele nette Leute kennen. Außerdem ist der Unistress aushaltbar und ausgleichbar mit tollen Partys und leckerem Essen. Schlechte Erfahrungen habe ich keine!